Stadt Marktheidenfeld

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 04. SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 13.02.2020
Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	20:55 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erste Bürgermeisterin

Schmidt-Neder, Helga

Mitglieder des Stadtrates

Adam, Helmut
Bernstein, Tobias
Braun, Reinhold
Buczko, Ragnhild
Carl, Michael
Gerberich, Martin
Gillmann-Bils, Bärbel
Haag, Ruth
Harth, Martin 2. Bürgermeister
Hörnig, Wolfgang
Menig, Christian
Menig, Hermann
Oswald, Richard
Otter, Barbara
Rauh, Gerd
Reidelbach, Werner
Riedmann, Susanne
Schneider, Renate
Wagner, Burkhard

Schriftführer/in

Laumeister, Sabine

Verwaltung

Burk, Andreas
Hanakam, Matthias
Hartmann, Barbara
Herrmann, Christina
Trabel, Wilhelm

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Feder, Klaus
Hamberger, Andrea
Hörnig, Joachim 3. Bürgermeister
Keller, Ludwig
Müller, Michael

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

48	**Informationen**	
48.1	**Vorstellung Andreas Burk**	
48.2	**GEK Michelrieth, Neubau Bürgerhaus**	
49	**Vergaben** Beschlussfassung	**2020/0045**
50	**Alte Mainbrücke; Information zur Instandsetzung von Auskolkungen** Information	**2020/0066**
51	**Vorstellung möglicher Nutzungen auf dem Udo-Lermann-Gelände** Information	**2020/0067**
52	**Erledigungsbericht Rechnungprüfung für das Jahr 2018** Information	**2019/0934**
53	**9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Esselbach – Beteiligung der Stadt Marktheidenfeld als Träger öffentlicher Belange** Beschlussfassung	**2020/0061**
54	**Antrag der Freien Wähler auf Beschaffung und dauerhafte Installation von Geschwindigkeitstafeln mit interner Speichereinheit** Beschlussfassung	**2020/0064**
55	**Anfragen**	
55.1	**Städtische Vereinsförderung für Investitionen zugunsten der Jugendarbeit**	
55.2	**Poller Mitteltorstraße**	
55.3	**Kochkurse in der Mittelschule**	
55.4	**Schäden aufgrund der Winterstürme**	

Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche 04. Sitzung des Stadtrates. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Während der Sitzung werden auf Nachfrage der Vorsitzenden gegen die nachstehenden Niederschriften keine Einwendungen erhoben. Die Vorsitzende stellt daraufhin fest, dass diese demnach genehmigt sind.

- 02. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 30.01.2020
- 03. Sitzung des Stadtrats vom 30.01.2020

ÖFFENTLICHE SITZUNG

48 Informationen

48.1 Vorstellung Andreas Burk

Erste Bürgermeisterin Schmidt-Neder stellt kurz Herrn Andreas Burk, eingestellt als Ingenieur für Hochbau, vor. Herr Burk habe seinen Dienst bei der Stadt am 03.02.2020 aufgenommen. Die Vorsitzende begrüßt ihn bei der Stadt Marktheidenfeld und wünscht ihm viel Erfolg und Freude an der Arbeit.

48.2 GEK Michelrieth, Neubau Bürgerhaus

Die Erste Bürgermeisterin berichtet, sie habe am 10.02.2020 vom Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE) den nunmehr sechsten Zuwendungsbescheid der Stadt für GEK-Maßnahmen überreicht bekommen. Die Maßnahme „Neubau Bürgerhaus Michelrieth“ werde in Höhe von 844.528,87 € durch das ALE im Rahmen des ELER-Programms gefördert.
Insgesamt summieren sich die Förderzusagen des ALE für die GEK-Maßnahmen auf 2.392.386,42 €, stellt sie abschließend fest.

49 Vergaben

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehenden in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterten Vergaben:

1. **Sanierung zweite Mainbrücke (Nordbrücke), Marktheidenfeld**
   Firma Mageba GmbH, 37079 Göttingen
   156.232,23 € brutto

2. **Beleuchtungseinrichtung Gewerbepark Söllershöhe**
   Bayernwerk Netz GmbH, 97828 Marktheidenfeld
   142.412,79 € brutto

3. **Beleuchtungseinrichtung Michelriether Straße**
   Bayernwerk Netz GmbH, 97828 Marktheidenfeld
   55.317,89 € brutto

4. **Beleuchtungseinrichtung Glasofen, zweiter Bauabschnitt**
   Bayernwerk Netz GmbH, 97828 Marktheidenfeld
   258.611,49 € brutto

5. **Anbindung einer möglichen Notversorgung**
   an die Fernwasserversorgung Mittelmain in Zimmern
   Leistungsphasen 1 – 9
   ARZ Ingenieure, 97078 Würzburg
   20.975,29 € brutto

6. **Kindergarten Edith-Stein-Straße; Umgestaltung der Außenanlagen**
   Firma Pflanze und Garten, 97828 Marktheidenfeld
   178.976,00 € brutto

7. **GEK Glasofen, Bürgerhaus; Schlosserarbeiten**
   Metallbau Kunkel, 97846 Partenstein
   21.744,87 € brutto

8. **Glasfaseranschluss Rathaus**
   Telekom Deutschland GmbH
   25.162,90 € brutto

einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0

50 Alte Mainbrücke; Information zur Instandsetzung von Auskolkungen

(Bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist Herr Dr.-Ing. Knut Wolfram vom Staatlichen Bauamt Würzburg anwesend.)

Die Alte Mainbrücke stehe in der Baulast des Bundes, hält Dr.-Ing. Wolfram zunächst fest. Über die Brücke führe die Bundesstraße 8, unter der Brücke verlaufe die Bundeswasserstraße „Main“.

Dr.-Ing. Wolfram stellt rückblickend fest, er sei, zusammen mit Herrn Dörflein, zuletzt im Jahr 2012 Gast des Gremiums gewesen. Damals habe man eine mögliche Brückensanierungsplanung vorgestellt. Diese Planung liege jedoch bereits seit 2013 zur Genehmigung bei den übergeordneten Behörden. Bisher habe sich das zuständige Ministerium jedoch noch immer nicht positioniert.

Die Alte Mainbrücke sei nach Meinung des Staatlichen Bauamts ein außergewöhnlich schönes und hochwertig verarbeitetes, erhaltungswürdiges Baudenkmal, bei dem trotz teilweiser Zerstörung im 2. Weltkrieg noch die ursprüngliche Ansicht erhalten geblieben sei.

Bei Routine-Untersuchungen sei man nun auf die Auskolkungen an Pfeiler 5 und in gravierenderem Umfang an Pfeiler 4 gestoßen. Detailliert geht Dr.-Ing. Wolfram auf die Untersuchungsmethode mittels Tauchern ein. Er erläutert die möglichen Ursachen und das Ausmaß der Schäden an den beiden Pfeilerbasen.

Man gehe davon aus, dass die Schäden in der Zeit vom 07. Juli bis einschließlich 16. Juli 2020 behoben werden können. Am Ufer werde keine Baustelle entstehen, da größtenteils von der Brücke aus koordiniert werde. Hierfür sei für die Bauzeit eine halbseitige Sperrung der Bundesstraße 8 erforderlich. Restliche Arbeiten werden vom Wasser aus durchgeführt. Nachtarbeit sei nicht vorgesehen.

Der Schiffsverkehr müsse für die Bauphase deutlich eingeschränkt werden. Eine Durchfahrt sei in dieser Zeit nur durch Brückenbogen 4, eigentlich die Fahrrinne für talwärts von Lohr kommende Schiffe, möglich. Fahrgastkabinenschiffe dürfen während der Bauzeit nicht passieren, auch ein Nachtfahrverbot für den Schiffsverkehr sei erforderlich. Die strompolizeiliche Genehmigung des Wasser- und Schifffahrtsamtes liege bereits vor.

Die städtische Anlegestelle könne während der Bauzeit genutzt werden, jedoch lediglich von kleineren Fahrgastschiffen. Auch das bereits angekündigte Partyschiff des Bayerischen Rundfunks könne anlegen.

Abschließend hält 2. Bürgermeister Harth fest, man wisse zu würdigen, dass das Staatliche Bauamt an der Seite der Stadt Marktheidenfeld stehe und diese unterstütze hinsichtlich des Erhalts der Alten Mainbrücke mit allen Brückenpfeilern.
Er verweist auf die im August stattfindende Laurenzi-Messe. Dr.-Ing. Wolfram stellt klar, bei der Bauzeitenplanung habe man die Messe bereits berücksichtigt.

51 Vorstellung möglicher Nutzungen auf dem Udo-Lermann-Gelände

(Bei Behandlung des Tagesordnungspunktes sind Dr.-Ing. Harald Gerlach, Projektentwickler für die KRE Group, sowie Daniela Wagner vom Büro Architektur² anwesend.)

Zunächst stellt sich Herr Dr.-Ing. Harald Gerlach den Anwesenden vor. Er sei als Projektentwickler bereits seit rund zwei Jahren mit dem sogenannten „Udo-Lermann-Areal“ befasst. Aufgrund interner Absprachen und Gegebenheiten habe man jedoch erst im vergangenen Dezember mit einer Vorplanung an die Stadt Marktheidenfeld herantreten können. Derzeit sei sein Büro auch in Lohr mit der Planung eines Komplexes mit Servicewohnen und Einzelhandel befasst. Man wolle heute eine erste Entwurfsplanung vorstellen.

Architektin Wagner erläutert anhand einer Präsentation zunächst die Lage der verschiedenen Grundstücke sowie die einzelnen Bauabschnitte. Der Elektrofachhandel sowie der Fahrradhandel sollen bestehen bleiben.
Hierfür sei in einem ersten Bauabschnitt ein Neubau an der Ludwigstraße ins Auge gefasst. In einem zweiten Bauabschnitt solle das Gebäude des ehemaligen Kaufhauses umgestaltet werden. Es sei angedacht, eine Geschossfläche zurück zu bauen. Im Erdgeschoss können verschiedene Einrichtungen des Einzelhandels entstehen. In den Obergeschossen 1 bis 4 sollen Servicewohnen-Einrichtungen entstehen. Servicewohnen sei auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet und umfasse die Möglichkeiten der Tagespflege, Wohnungen für Menschen mit Demenz und die Möglichkeit der Ansiedelung eines ambulanten Pflegedienstes.
In einem weiteren Bauabschnitt werde das hinter dem ehemaligen Kaufhaus liegende Gelände umgestaltet. Hier könne unter anderem ein Verbrauchermarkt entstehen. Eine Tiefgarage sei ebenfalls angedacht. Man denke an eine begrünte begehbare Dachfläche, eventuell in Form eines Parks.

Frau Wagner geht auf die noch zu klärenden Punkte ein. Beispielsweise handele es sich hier um
- Gespräche mit den Eigentümern der Nachbargrundstücke
- Überprüfung der Bausubstanz des Kaufhauses
- Anbindung der Zu- und Abfahrt an das Straßennetz
- Anlieferungen der Handelsflächen
- Städtebauliche Einbindung
- Schallschutz
- Brandschutz

Nach Klärung dieser Punkte werde man sich gemeinsam mit der Stadt um die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes bemühen. Auch sei der Einzelhandelsbedarf mit der Stadt zu klären und die weiteren Planungsschritte zeitnah mit dem Landratsamt und dem städtischen Bauamt abzustimmen.

Die Erste Bürgermeisterin hält fest, bereits im Besprechungstermin im Dezember 2019 mit den Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der Stadtverwaltung habe sie deutlich gemacht, dass sie die in enger Abstimmung mit der Stadt angedachte städtebauliche Entwicklung des Areals begrüße. Die Sanierungsbeauftragte der Stadt, Frau Haines, werde bei der weiteren Entwicklung des Vorhabens beratend zur Seite stehen. Insbesondere ist der Bürgermeisterin postiv aufgefallen, dass der Bedarf an Einzelhändlern mit der Stadt abgestimmt werden solle.

Auf Rückfrage von Stadträtin Gillmann-Bils erläutert Dr.-Ing. Gerlach, aufgrund des exponierten Standorts in der Stadtmitte wolle man den Charakter „Lermann“ durch die Ansiedelung von Einzelhändlern wieder aufleben lassen. Eine Ansiedelung von Ärzten, wie von Frau Gillmann-Bils vorgeschlagen, sei sehr wohl ins Auge zu fassen, jedoch nicht so einfach.

Fraktionsvorsitzender Christian Menig hält fest, dem Gremium sei insbesondere bei dieser markanten Marktheidenfelder Örtlichkeit wichtig, gute Lösungen zu finden, beispielsweise durch die Beteiligung der Bürger. Auch der Einzelhandel sei für das Gremium von Bedeutung. Er bittet darum, die Firmen, die aktuell auf dem Lermann-Gelände Ladenflächen angemietet haben, bei der anstehenden Umsiedelung mit einzubinden.

Stadträtin Schneider bittet um Erläuterung, ob die angedachte begrünte Dachfläche von der Straße aus einsehbar sei. Aufgrund der Perspektive sei dies eher schwierig, stellt Dr.-Ing. Gerlach klar. Ob der vorgestellte Entwurf umgesetzt werde, sei momentan noch nicht klar. Dies werde die weitere Entwicklung zeigen.

Stadtrat Adam sieht die momentan angedachte Zufahrt zur Tiefgarage aufgrund der Verkehrssituation krititsch und stellt klar, hier gebe es sicherlich Alternativen. Er fragt auch nach dem zeitlichen Ablauf.
Dr.-Ing. Gerlach führt aus, bis Ende des Jahres 2020 sollten alle notwendigen Abstimmungen, beispielsweise mit der Stadt und dem Klientel, erfolgt sein, so dass im Jahr 2021 der vorhabenbezogene Bebauungsplan vorgelegt und aufgestellt werden könne. Man gehe davon aus, dass im Frühjahr 2022 mit dem Bau für den Elektro- und den Fahrradhandel begonnen werden könne. Mit der Sanierung bzw. dem Umbau des Kaufhauses werde vermutlich erst Ende 2023 oder Anfang 2024 begonnen werden können.

Fraktionsvorsitzender Wagner fragt an, ob der Einzelhandel in Form einer Mall angesiedelt werden könne. Dies sei noch offen, erläutert Dr.-Ing. Gerlach. Er könne sich eine Mall jedoch vorstellen.

Die Fraktionsvorsitzenden Wagner und Hermann Menig halten fest, dass die Zufahrt zur Tiefgarage noch überdacht werden müsse. Fraktionsvorsitzender Hermann Menig stellt weiter klar, er könne sich keinen Vollsortimenter auf dem Areal vorstellen.

Abschließend legt Dr.-Ing. Gerlach dar, dass die Planung an sich noch nicht bis zum Ende durchdacht sei und lediglich das aktuelle Gedankenspiel darstelle. Die weitere Entwicklung der Planung werde in enger Zusammenarbeit mit der Stadt stattfinden. Anregungen des Gremiums würden aufgegriffen.

52 Erledigungsbericht Rechnungprüfung für das Jahr 2018

In der Stadtratssitzung am 25.07.2019 wurde der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung zur

Jahresrechnung 2018 vom Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Stadtrat Oswald, vorgetragen.

Die Anregungen aus diesem Bericht wurden teilweise bereits umgesetzt bzw. sind noch in Umsetzung.

Anregungen aus dem Bericht für das Jahr 2017:

- **Einweisung der Stadträte bzw. der Mitarbeiter in die Technik des Sitzungssaals**
  Die Einweisung der Mitarbeiter fand am 06.11.2019 durch die Fachfirma statt. Die Einweisung der Stadträte wurde im Rahmen der nichtöffentlichen Stadtratssitzung am 07.11.2019 durchgeführt und die Anleitung im Nachgang per Mail versandt.

Anregungen aus dem Bericht für das Jahr 2018:

- **Festlegung von Regelungen für die Rechnungserstellung**
  Der kompletten Verwaltung sowie allen Außenstellen wurde ein Leitfaden zur korrekten Erstellung von Rechnungen im September 2019 ausgehändigt, der seit diesem Zeitpunkt umgesetzt wird.

- **Erhöhung von Schulungen für EDV-Programme, um durch die effizientere Nutzung Doppelarbeit zu vermeiden**
  Es wird verstärkt darauf geachtet, EDV-Schulungen im Rahmen des festgesetzten Haushaltansatzes durchzuführen.

- **Vorlage einer Übersicht der Seminare im Jahr 2018 untergliedert nach Abteilungen und Personen**
  Eine Zusammenstellung über die in 2018 gebuchten Seminare wird in Kürze im Personalausschuss vorgestellt.

- **Überprüfung aller bestehenden und sich selbst verlängernden Verträge**
  Größtenteils wurden die bestehenden Verträge, insbesondere die Telefonverträge, auf eine eventuelle Kosteneinsparung überprüft. Verträge über die Belieferung mit Fachzeitschriften wurden ebenso überprüft und nicht mehr benötigte Verträge gekündigt.

- **Erstellung eines Konzeptes zur Erhöhung der Dienstleistungen und Rufumleitungen**
  Die Richtlinien für das Rufumleitungsmanagement sind bereits erarbeitet und werden umgesetzt, z. B. durch Ringschaltungen der Telefonanlage. Ein Abwesenheitsmanagement wurde ebenso erarbeitet. Rückrufe werden verstärkt angeboten.
  Weiterhin werden die Dienstleistungen der Stadtverwaltung stetig angepasst und verbessert.

- **Überarbeitung der Homepage der Stadt Marktheidenfeld**
  Die Homepage der Stadt Marktheidenfeld wird täglich vom Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet und in diesem Zusammenhang auch regelmäßig überprüft. Verschiedene Seiten der Homepage werden teils komplett überarbeitet.

- **Erhöhung der Verkehrsüberwachung in den Abendstunden (ab 18 Uhr)**
  Mit dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung wurde vereinbart, dass mindestens an zwei Tagen in der Woche bis in die Abendstunden die Verkehrsüberwachung durchgeführt wird. Der Stadt Marktheidenfeld werden die entsprechenden Dienstpläne vorgelegt und diese werden auch durch das Ordnungsamt überprüft.

- **Aufnahme von Service-, Wartungs- und Instandhaltungsplänen (Folgekosten) bei Vergabevorschlägen**
  Die Bauabteilung wird sich mit den jeweiligen Ingenieurbüros in Verbindung setzen, damit bei künftigen Planungen auch die Folgekosten mit beleuchtet und entsprechend dokumentiert werden.

- **Ausarbeitung einer kostengünstigeren Alternative bei Kostenmehrungen**
  Auch hier wird sich die Bauabteilung mit den Ingenieurbüros in Verbindung setzen, dass künftig verschiedene Alternativen vorgelegt werden, um die Haushaltsansätze einhalten zu können.

- **Durchführung von Ideenwettbewerben vor Leistungsphase 1 und 2**
  Bei größeren Projekten, die ein VgV-Verfahren erfordern, können sich verschiedene Ingenieurbüros für die Planung bewerben und ihre Ideen einbringen.
  Bei welchen Projekten ein spezieller Ideenwettbewerb möglich ist, wird jeweils von der Bauabteilung geprüft.

- **Erstellung einer Schnittstelle zur Kasse zur Verrechnung von Bannerwerbung**
  Die Einrichtung einer Schnittstelle ist aktuell noch in Arbeit. Sobald die Tests abgeschlossen sind, werden wöchentlich alle anfallenden Gebühren per Schnittstelle an die Kasse übergeben.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Stadtrat Oswald, dankt der Kämmerin für die Ausführungen.
Er stellt klar, dass einzelne Punkte aus dem Rechnungsprüfungsbericht noch immer nicht umgesetzt seien. Nach Wunsch des Rechnungsprüfungsausschusses solle das Amtsblatt „Brücke zum Bürger“ in Form eines elektronischen Newsletters beziehbar sein. Diese Möglichkeit habe man noch nicht geschaffen.
Auch bemängelt er, dass die Suchfunktion der städtischen Homepage noch immer nicht richtig funktioniere und bittet um baldige Abhilfe.

Die Erste Bürgermeisterin hält fest, man werde den Anregungen nachgehen.

53 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Esselbach – Beteiligung der Stadt Marktheidenfeld als Träger öffentlicher Belange

Vorgesehen sind die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes (WA) sowie die Umwandlung von gewerblichen Flächen (GE) in ein Dorfgebiet (MD) am südwestlichen Ortsrand von Esselbach. Derzeit ist der zur Überplanung vorgesehene Bereich im wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Esselbach als Fläche für die Landwirtschaft bzw. als Gewerbegebiet dargestellt. Die momentane Fläche für die Landwirtschaft soll künftig als allgemeines Wohngebiet (WA) ausgewiesen werden, die Gewerbegebietsfläche als Dorfgebiet (MD). Die am südwestlichen Ortsrand von Esselbach in Verlängerung der Straße „Am Trieb“ geplante Wohnbaufläche schließt dann die Dorfgebietsfläche an die Ortslage Esselbachs an und schafft damit einen Siedlungszusammenhang. Die künftige Gewerbegebietsfläche wird derzeit landwirtschaftlich bzw. durch eine dorfgebietsähnliche Bebauung genutzt. Die Gesamtgröße des Änderungsbereichs beträgt ca. 2,5 ha.

Die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Esselbach bereitet zudem die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Trieb III“ vor, welche im Parallelverfahren durchgeführt wird.

Beschluss:

Von Seiten der Stadt Marktheidenfeld bestehen keine Einwände gegen die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Esselbach. Belange der Stadt Marktheidenfeld sind nicht berührt.

einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0

54 Antrag der Freien Wähler auf Beschaffung und dauerhafte Installation von Geschwindigkeitstafeln mit interner Speichereinheit

Fraktionsvorsitzender Wagner verliest und begründet den Antrag der Fraktion der Freien Wähler vom 03.02.2020:

„Die Fraktion der Freien Wähler stellt nachfolgenden Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Verwaltung beauftragt wird, eine notwendige Anzahl von Geschwindigkeitsanzeigetafeln mit interner Speichereinheit zu beschaffen und dauerhaft zu installieren.

Begründung
Aktuell und auch in der Vergangenheit wurden vermehrt Beschwerden über motorisierte Verkehrsteilnehmer an uns herangetragen. Hierbei wurde besonders die Sorge um die Sicherheit von Fußgängern im Allgemeinen und insbesondere von Kindern und älteren Mitbürgern geäußert.

Auf Anfrage im städtischen Ordnungsamt wurde bestätigt, dass bei temporären Messungszyklen teilweise erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt wurden.

Exemplarisch seien hier die nachfolgenden Straßen genannt:
- Römerstraße im Stadtteil Altfeld
- Eichenfürster Straße im Stadtteil Glasofen
- Hafenlohrer Straße und Im Wiesengrund im Stadtteil Marienbrunn
- Kredenbacher Straße im Stadtteil Michelrieth
- Untere Au-Straße, Theodor-Heuss-Straße und Ansbacher Straße im Stadtteil Zimmern

Da wir die Sorgen unserer Mitbürger als sehr begründet betrachten, bitten wir die Stadtverwaltung um die Aufbereitung von belastbaren Dokumentationen zur Frequentierung und den entsprechenden Messergebnissen dieser neuralgischen Stellen aus dem gesamten Stadtgebiet.

Die dauerhafte Installation dieser Anlagen hat zweifelsfrei in unserer Stadt, am Beispiel Äußerer Ring, für eine Sensibilisierung, Anpassung und Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten gesorgt. Eventuell kann die Wirksamkeit noch durch entsprechende Straßenmarkierungen erhöht werden.“

Erste Bürgermeisterin Schmidt-Neder hält fest, im Haushalt sei für das Jahr 2020 kein Ansatz für die Anschaffung weiterer Geschwindigkeitstafeln vorhanden. Sollte dem Antrag stattgegeben werden, könne eine Umsetzung erst im Jahr 2021 erfolgen.

Fraktionsvorsitzender Hermann Menig wirft ein, ihm sei nicht ersichtlich, was eine Speicherung der Daten bewirken solle. Diese Daten seien nicht gerichtsverwertbar. Er halte es für besser, man würde die Kosten für die Speichereinheiten einsparen und in zusätzliche Radarkontrollen investieren. Er lehne den Antrag ab.
Fraktionsvorsitzender Wagner stellt klar, man erhoffe sich belastbare Zahlen, um den Bedarf an

Radarmessungen sicherzustellen.

Fraktionsvorsitzender Christian Menig hält fest, er stimme dem Antrag nicht zu. Die Anlagen mit integrierten Speichereinheiten seien sehr teuer. Es sei eine angemessene Anzahl an mobilen Messtafeln vorhanden.

Stadtrat Adam berichtet, im Stadtteil Altfeld seien aktuell vier mobile Anlagen im Einsatz. Er halte es für sinnvoller, die derzeige Ausstattung zu belassen und besser noch ein oder zwei weitere mobile Anlagen anzuschaffen.

Auf den Einwand von Stadtrat Braun, dass die bisherige Vorgehensweise nicht zu einem Einlenken der Fahrer geführt habe, stellt die Bürgermeisterin klar, man habe mit den mobilen Geschwindigkeitsanzeigen gute Erfahrungen gemacht. Sobald der Einsatz im Stadtgebiet oder den Stadtteilen erforderlich werde, könne man schnell reagieren. Weiter sei eine Anschaffung der von der Fraktion der Freien Wähler beantragten Anzeigetafeln nicht im laufenden Haushalt berücksichtigt. Sie regt an, dies in die Beratungen für das Haushaltsjahr 2021 einfließen zu lassen. Insgesamt hält die Bürgermeisterin fest, sei von allen Verkehrsteilnehmern eine größere Rücksichtnahme zu fordern. Abschließend resümiert sie, die ständig zu schnell fahrenden Verkehrsteilnehmer könne man auch mit den beantragten Tafeln mit integrierter Speichereinheit nicht bremsen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine notwendige Anzahl von Geschwindigkeitsanzeigetafeln mit interner Speichereinheit zu beschaffen und dauerhaft zu installieren.

mehrheitlich abgelehnt Ja 6 Nein 14

55 Anfragen

55.1 Städtische Vereinsförderung für Investitionen zugunsten der Jugendarbeit

Stadtrat Adam kritisiert die städtische Vereinsförderung für Investitionen zugunsten der Jugendarbeit. Er habe festgestellt, dass der Haushaltsansatz in den vergangenen beiden Jahren überschritten worden sei. Dennoch sei die Vereinsförderung antragsgemäß an die Vereine ausgezahlt worden. Bei der jüngsten Abrechnung seien nun jedoch Kürzungen bei den Auszahlungen ohne vorherige Ankündigung vorgenommen worden.

Die Vorsitzende sagt eine Prüfung der Vorgänge zu und bittet die Fraktionen darum, bei den Beratungen zum Haushalt 2021 eventuell eine Erhöhung des Ansatzes zu berücksichtigen.

55.2 Poller Mitteltorstraße

Stadtrat Wolfgang Hörnig bittet um Erläuterung, ob die Baumaßnahme Mitteltorstraße noch im Zeitplan liege oder ob dieser bereits überschritten worden sei. Weiter bittet er um Erläuterung, ob die Poller in Richtung Marktplatz versetzt worden seien.

Bauamtsleiter Trabel hält fest, die Poller seien planungsgemäß eingesetzt worden und sollen nun besser vor Anprall geschützt sein. Der Bauzeitenplan werde leider nicht eingehalten. Die Gründe liegen einerseits an der Witterung, anderseits konnten die benötigten Pflastersteine

nicht rechtzeitig geliefert werden. Man gehe derzeit von einem Abschluss der Maßnahme Ende März 2020 aus.

55.3 Kochkurse in der Mittelschule

Stadträtin Gillmann-Bils bittet nochmals um Prüfung, ob die VHS eventuell doch Kochkurse in der Küche der Mittelschule anbieten könne. Man habe ihr zugetragen, dass die AOK dort Kochkurse abhalten dürfe.

Erste Bürgermeisterin Schmidt-Neder sagt zu, die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Schulverbandes nochmals anzusprechen.

55.4 Schäden aufgrund der Winterstürme

2. Bürgermeister Harth bittet um Information und um einen Bericht, welche Schäden der jetzt abgeflaute Wintersturm hinterlassen habe. Dies sagt die Erste Bürgermeisterin zu.

Die Vorsitzende erläutert, sie wisse beispielsweise von umgefallenen Zäunen im Stadtgebiet. Insgesamt seien im Stadtgebiet eher kleinere Schäden zu verzeichnen. Man sei verhältnismäßig glimpflich davon gekommen. Herr Vogel sei derzeit damit beschäftigt, die Schäden im Stadtwald zu besichtigen. Hier seien einige Bäume umgefallen.

Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder schließt um 20:55 Uhr die öffentliche 04. Sitzung des Stadtrates.

Helga Schmidt-Neder Erste Bürgermeisterin	Sabine Laumeister Schriftführer/in